

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 4. Juni 2024 22:46

Ich hatte bereits die Ehre solche Schulformempfehlungen zu verfassen und habe damals viel mit den Kolleginnen darüber gesprochen, nach welchen Kriterien diese erstellt werden sollen. Kurzfassung: Arbeits- und Sozialverhalten sowie Leistungsstand in den Fächern zum ersten Halbjahr der Klasse 4 abbilden. Da wird weder Potenzial eingeschätzt noch ein Ratespiel draus gemacht, was in zwei Jahren sein könnte. Das machen die Eltern und die verspekulieren sich halt auch schon mal.

Zitat von Arianddi

Diese Mädchen waren einfach in der Grundschule gut und sind es später nicht mehr.

Das widerspricht sich ja nicht unbedingt. Man kann natürlich auch gut sein, ohne einen Pieps zu sagen. Wenn sich eine Schülerin aber nie beteiligt, kann ich das nicht feststellen. Beispiel aus dem Nebenfach: Wer sich ein Halbjahr lang nie gemeldet hat und eine inhaltlich gute Mappe abgibt, kriegt mit Auge zudrücken noch ne 4. Selbst wenn die Mappe in Schönschrift verfasst wurde und ein selbstgemaltes Deckblatt aufweist wird das keine 2. Da gucken die dann wie ein Auto, wenn man die Note zurückmeldet. Zu mir meinte auch mal ein Vater es sei ein gutes Argument seinem schweigsamen Kind noch eine 4 zu geben, weil es im Unterricht ja nie gefehlt hätte. Kinder, die es nicht gewohnt sind, sich für gute Noten aktiv am Unterricht beteiligen zu müssen, tun sich am Gymnasium deutlich schwerer.